

An die Verwaltung der Samtgemeinde Spelle

Spelle, 16.02.2022

z.Hd. Frau Lindemann

Antrag DiB Spelle

Der Samtgemeinderat möge beschließen in einen Prozess der aktiven Bürgerbeteiligung einzutreten.

Die bisherige Bürgerbeteiligung beruhte darauf Bürger*innen über Themen und Abläufe in laufenden Prozessen kurz zu informieren, was häufig erst kurz vor finalen Entscheidungen stattfand.

Aus Aktuellem Anlass sei hier auf Samtgemeinde Ebene die Beteiligung an der Zukunftswerkstatt Kommunen (ZWK) genannt.

Die Gemeinde Geestland nimmt auch an der ZWK teil und hat selbst die „Kick-off-Veranstaltung“ öffentlich durchgeführt und somit vielfältige Ideen zugelassen.

<https://www.geestland.eu/Unsere-Stadt/Oeffentlichkeitsportal/Pressemitteilungen/Pressemitteilungen-2021.htm/Pressemitteilungen/Projekt-Zukunftswerkstatt-nimmt-Fahrt-auf.html?>

In Spelle hatte am 14.12 eine nicht öffentliche „Kick-off-Veranstaltung“ im kleinsten Rahmen stattgefunden. Weitere Beratungen zu dieser Thematik hat es noch nicht gegeben.

Die Gemeinde Weyarn legt schon seit längerer Zeit großen Wert auf Bürgerbeteiligung und sieht sich durch diesen Prozess bereichert und abgesichert.

<https://gemeinde-weyarn.de/aktive-buerger/mitmach-kultur/buergerbeteiligungssatzung/>

Die Bertelsmann-Stiftung gibt Anregungen wie man Bürgerbeteiligung in Kommunen verankern kann.

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Vielfaeltige_Demokratie_gestalten/Buergerbeteiligung_in_Kommunen_verankern.pdf

Hier weiterer guter Beitrag, um sich intensiver mit der Thematik Bürgerbeteiligung auseinander zu setzen.

<https://www.buergergesellschaft.de/mitentscheiden/grundlagen-leitlinien/leitlinien-kommunaler-buergerbeteiligung/>

05977- 6614032

spelle@bewegung.jetzt <https://bewegung.jetzt/Spelle> <https://facebook.com/DiB.KVEmsland>

Begründung:

Wir leben mehr denn je in einer Zeit der Veränderungen und Herausforderungen, die es notwendig machen Prozesse und Entscheidungen auf breite Füße zu stellen. Wir sehen es als zwingend notwendig an Bürger*innen möglichst von Beginn an Beratungen über die Themen und die Perspektiven vor Ort teilhaben zu lassen und sich einbringen zu können.

Unsere Gespräche mit den Kommunen Weyarn und Geestland haben uns bestätigt, dass neben dem deutlich gestärkten „Wir Gefühl“ in der Kommune, und somit einer breiteren Akzeptanz und einem verstärkten Verständnis für Entscheidungen auch die Motivation steigt sich frei einzubringen.

Dieses würde wiederum dazu führen, dass nach guter Vorbereitung des Beteiligungsprozesses auch das Arbeitsvolumen in der Verwaltung geschmälert wird.

Auch dieser Prozess würde uns als Kommune und Arbeitgeber auf Dauer attraktiver machen und die Verwaltung könnte sich auf die Bereitstellung und Umsetzung der Themen konzentrieren.

Die endgültigen Entscheidungen treffen nach wie vor die Räte.